

45. Goldenes Posthorn beim PSB 24

Am 15./16. Juni hatte der Pro Sport Berlin zum 45. Goldenen Posthorn eingeladen. Leider hatten nur 7 O-Jollen für die Wettfahrten auf der Unterhavel gemeldet. Frank musste dann leider wegen einer Zahn-OP noch absagen, so dass sich am Samstagmorgen nur noch 6 Boote auf dem Wasser einfanden. Noch vor dem Start gab es den nächsten Ausfall: bei Hans war ein Want gebrochen.

Bei frischem Wind wurde die erste Wettfahrt gestartet. Matthias und Goldi kämpften um Platz 1 und 2, Jochen belegte Platz 3. Ich konnte vor Christian den 4. Platz erreichen.

Vor der 2. Wettfahrt gab es zunächst Arbeit für die Wettfahrtleitung. Der Wind drehte etwas, so dass die Bahn verlegt werden musste. Bei etwas nachlassendem Wind waren es wieder Mathias und Goldi, die die Plätze 1 und 2 belegten. Ich konnte mich noch im letzten Moment vor Jochen auf den 3. Platz schieben.

Nach erneuter Bahnänderung und wieder etwas mehr Wind starteten wir zur 3. Wettfahrt. Nach einem guten Start und einer guten Kreuz erreichte ich die Luvtonne knapp als erster. Leider etwas zu knapp. Ich berührte die Tonne, musste kringeln und bedachte bei der Halse nicht, dass das Schwert noch unten war. Die Folge war eine Beinahe-Kenterung und ich lag wieder auf Platz vier. Christian diesmal auf dem 3. Platz. Vorne blieb alles beim Alten: Mathias vor Goldi.

Nach drei Wettfahrten bei tollem Wetter durften wir dann an Land Freibier und Grill genießen.

Hans hat von Goldi ein Ersatzwant bekommen, so dass er für die letzte Wettfahrt am Sonntag wieder einsatzbereit war.

Am Sonntag um kurz nach 11:00 startete dann die letzte Wettfahrt. Diesmal Dreieck statt Up & Down. Mathias, Goldi, Hans und ich waren die ganze Wettfahrt dicht zusammen, Christian und Jochen hatten wohl einen Winddreher verpasst sowie ein Fahrgastschiff nicht eingeplant. Vorne gab es nichts neues. Hans wollte mich einfach nicht vorbei lassen. Erst auf dem letzten Raumschenkel konnte ich einen kleinen Vorsprung erreichen und diesen zum 3. Platz halten.

Damit war mir dann auch der Pressepreis sicher.

Sehr bedauerlich war, dass die für eine Ranglistenregatta erforderlichen Teilnehmer nicht zusammen kamen. Ich wünsche mir sehr, dass dies im nächsten Jahr anders wird.

Vielen Dank an den Pro Sport Berlin, dass sie die Regatta trotz geringer Teilnehmerzahlen (in allen drei Klassen) trotzdem durchgeführt haben.

Peter Hölterhoff